



Waldkleeblatt - Natürlich Zauche e.V.



c/o Dr. Winfried Ludwig
Wilmersdorfer Str. 24
14547 Beelitz OT Fichtenwalde

www.waldkleeblatt.de
waldkleeblatt@t-online.de
Tel.: + 49 151 70506198

Waldkleeblatt – Natürlich Zauche e.V.
c/o Dr. W. Ludwig * Wilmersdorfer Str. 24 * 14547 Fichtenwalde

Fichtenwalde, 02.02.2026

Erklärung zu geplanten Windparks im Naturpark „Hoher Fläming“

Als anerkannte Umweltvereinigung des Landes Brandenburg vertreten wir die Auffassung, dass die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) energiepolitisch nicht sinnvoll ist.

Aus Gründen des Umwelt- und Naturschutzes dürfen Wälder generell nicht für die Errichtung von WEA fragmentiert/zerstört werden. Wälder sind klimagerecht um- und auszubauen.

Insofern erklären wir, dass wir uns der STELLUNGNAHME des NABU-RV Belzig „Hoher Fläming-Planetel“ e.V. vom Januar 2026 zu geplanten Windparks im Naturpark „Hoher Fläming“ anschließen.

Begründung

Nach eigenen Angaben der Fa. ABO ENERGY ist im Gebiet der Stadt Bad Belzig zwischen der Ortslage Lübnitz im Süden und Weitzgrund im Norden ein Windpark geplant:

Die mögliche Potenzialfläche befindet sich größtenteils im Wald. Im Südosten ist das Areal geprägt von Grün- sowie Ackerland und wird von einer Stromtrasse durchzogen. Wie viele Anlagen in der möglichen Potentialfläche wirklich realisiert werden, befindet sich noch in Abstimmung. Wir planen derzeit mit 13 Anlagen.

Die Entscheidung, ob und wie viele WEA geplant und gebaut werden, liegt bei der Gemeinde Bad Belzig, da das Gebiet derzeit nicht im Entwurf des Regionalplans der Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming enthalten ist. Stattdessen soll der Windpark durch die Ausweisung der Fläche in der gemeindlichen Bauleitplanung (Bebauungsplan und Flächennutzungsplan) ermöglicht werden.“¹

¹ <https://www.aboenergy.com/de/entwicklung-errichtung/projekte/brandenburg/windpark-bad-belzig/index.php>



Es besteht überhaupt keine Notwendigkeit, über den Regionalplan hinausgehende Windparks auszuweisen, um die (zweifelhaften Ziele) des Ausbaus „erneuerbarer Energien“ zu erreichen.

Der tatsächliche Grund ist auch ein anderer. Natürlich ist jede Firma (jeder Kaufmann) darauf ausgerichtet, ihr (sein) Betriebsergebnis zu verbessern und neue Märkte zu erschließen. Das ist auch der Zweck der Fa. ABO ENERGY.

Hinzu kommt ein vermeintlicher Anreiz für Kommunen, auf ihrem Gebiet WEA zu errichten. Ursache dafür ist die chronische Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte bei wachsenden Anforderungen durch Bund und Land. Für die Errichtung von WEA im Gebiet einer Kommune fließen z.T. erhebliche Mittel in den kommunalen Haushalt:

„Das Erneuerbaren-Energien-Gesetz 2023 (EEG) bietet die Möglichkeit, Kommunen im 2.500-Meter Radius um einen Windpark entsprechend ihrem Flächenanteil mit 0,2 Cent für jede produzierte Kilowattstunde finanziell zu beteiligen. Sollten 13 Anlagen realisiert werden, würde die Gemeinde Bad Belzig jährlich rund 473.000 Euro erhalten.

Hinzu kommen Gelder gemäß des neuen Brandenburger Bürgerbeteiligungsgesetzes, das zum 1. Januar 2026 in Kraft tritt. Dieses sieht eine pauschale Zahlung an Brandenburger Gemeinden in Höhe von 5.000 Euro pro installiertem Megawatt-Leistung vor, wenn Sie im Radius von zweieinhalb Kilometern um den Standort der Windenergieanlage liegen. Bei 14 Anlagen, würde die Gemeinde Bad Belzig also nochmals jährlich 455.000 Euro erhalten.“²

Die genannten Beträge sind sicher nicht zu unterschätzen und die Gefahr besteht im Mitnahmeeffekt. Aber zu welchem Preis:

- 1. Handelt es sich bei den o.g. „Beteiligungen“ um Zuschläge auf den Strompreis, den wir alle zahlen, somit eine indirekte Steuer.**
- 2. Zahlen alle Strom-Verbraucher einen Zuschlag, der nur wenigen „als Kompensation (wofür?)“ zugutekommt.**

Kompensation für die geduldete Zerstörung von Natur und Umwelt.

Auf die Bedeutung von Wald für unsere Zivilisation, Natur und Umwelt muss eigentlich nicht gesondert eingegangen werden. Dennoch ein paar kurze Zitate:

Schon 2016 lehnten Nabu und BUND Brandenburg Windkraft in Wäldern ab: *„Windkraft in Wäldern wird abgelehnt. Angeblich sollen nur naturferne Forsten („Industriewälder“, „Kiefernstangenforste“) für Windkraftanlagen genutzt werden. ... Eine Bewertung allein auf Grund des aktuellen Waldbildes ist irreführend. ... Durch den erforderlichen Bau von*

² <https://www.aboenergy.com/de/entwicklung-errichtung/projekte/brandenburg/windpark-bad-belzig/index.php>



Zuwegungen und Standflächen für Windkraftanlagen verliert ein geschlossener Wald seinen Charakter und büßt einen bedeutenden Teil seiner ökologischen Funktion ein.“³

In seiner Resolution zum „Stopp von Waldrodungen für Industrie und Gewerbe“⁴ forderte der Nabu Brandenburg am 26.11.2022 „Walderhalt und Waldaufwertung statt Waldersatz.“ Es heißt dort u. a.: „Vorhandene Wälder lassen sich durch Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen nicht kompensieren.“ Und: „Wälder gehören zu den artenreichsten Ökosystemen Brandenburgs. Selbst Wirtschaftswälder beherbergen eine Vielzahl an Pilz-, Pflanzen- und Tierarten.“⁵

Unter den diversen Quellen, die sich mit der Bedeutung von Wäldern für die menschliche Zivilisation, den Umwelt- und Klimaschutz beschäftigen sei nachfolgend lediglich die „MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN / Neue EU-Waldstrategie für 2030“⁶ zitiert, um zu unterstreichen, dass Industrieanlagen jeglicher Art (auch WEA) nicht in Wälder gehören:

„Wälder spielen in unserer Wirtschaft und Gesellschaft seit langem eine enorm wichtige Rolle, da sie Arbeitsplätze schaffen und Lebensmittel, Arzneimittel, Materialien, sauberes Wasser und mehr bereitstellen. Über Jahrhunderte waren Wälder ein dynamisches Zentrum des Kulturerbes und der Handwerkskunst, der Tradition und der Innovation. So wichtig sie in der Vergangenheit auch waren – für unsere Zukunft sind sie von entscheidender Bedeutung. Wälder sind ein natürlicher Verbündeter bei der Anpassung an und dem Kampf gegen den Klimawandel und sie werden eine entscheidende Rolle dabei spielen, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen. Mit dem Schutz der Waldökosysteme wird auch das Risiko von Zoonosen und weltweiten Pandemien gesenkt. Daher hängen eine gesunde Zukunft für Mensch und Planet sowie Wohlstand davon ab, ob sichergestellt wird, dass die Wälder in ganz Europa und der Welt gesund, artenreich und widerstandsfähig sind.

...

Damit dieser Übergang gelingen kann, brauchen wir größere, gesündere und vielfältigere Wälder, insbesondere für die Kohlenstoffspeicherung und -bindung, für die Verringerung der Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die menschliche Gesundheit und für die

³ Quelle:

<https://brandenburg.nabu.de/imperia/md/nabu/images/umwelt/energie/energietraeger/windkraft/20160411-positionspapier-windkraftnutzung-in-brandenburg-bund-nabu-brandenburg.pdf>

⁴ Quelle:

https://brandenburg.nabu.de/imperia/md/content/brandenburg2/nabu_resolution_stopp_von_waldrodungen_final.pdf

⁵ Quelle:

https://brandenburg.nabu.de/imperia/md/content/brandenburg2/nabu_resolution_stopp_von_waldrodungen_final.pdf

⁶ Quelle: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52021DC0572&qid=1698158468325>



Eindämmung des Verlusts von Lebensräumen und Arten. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Wälder in der Lage sind, ihre sozioökonomischen Funktionen in den nächsten Jahrzehnten zu erfüllen. Um dies zu erreichen, müssen wir negative Trends umkehren, die Überwachung verbessern, damit der Zustand unserer Wälder besser erfasst werden kann, und unsere Anstrengungen zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität in den Wäldern verstärken und somit die Widerstandsfähigkeit der Wälder sicherstellen. Ebenso wichtig ist es, dass wir die Verfügbarkeit von Holz gewährleisten sowie waldwirtschaftliche Tätigkeiten außerhalb des Holzsektors fördern, um die lokale Wirtschaft und die Beschäftigung in ländlichen Gebieten zu diversifizieren.

...

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir die Verwendung von Holz beim Aufbau einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft gemäß dem Prinzip der Kaskadennutzung und insbesondere durch Marktanreize optimieren. Dies bedeutet, dass Holz so viel wie möglich für langlebige Materialien und Produkte verwendet werden sollte, um seine CO₂-intensiven und aus fossilen Rohstoffen gewonnenen Gegenstücke zu ersetzen – zum Beispiel bei Gebäuden und Möbeln – wobei eingeräumt werden muss, dass nicht jede Art von Holz für solche Zwecke geeignet ist. Durch Verfahrensinnovationen in diesem Bereich können auch biobasierte Materialien und Produkte mit geringeren Umweltauswirkungen als ihre fossilen Gegenstücke bereitgestellt werden.

...

Die EU-Waldstrategie zielt darauf ab, die gesamte nachhaltige waldbasierte Bioökonomie, die mit ihr anerkannt wird, zu fördern, damit sie die ehrgeizigen Ziele der EU in den Bereichen Klima und biologische Vielfalt ergänzt.⁷

(Hervorhebung die Unterzeichner)

Nur nebenbei sei erwähnt, dass Deutschland großen Wert darauf legt, weltweit Wälder zu erhalten, klimaresistent umzubauen und zu erweitern. Leider nur im eigenen Land nicht.

Dazu das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft:

„Wälder sind einzigartig. Mit knapp vier Milliarden Hektar bedecken sie noch rund 30 Prozent der Erdoberfläche. Sie erfüllen vielfältige Funktionen für Mensch und Natur, so als lebenswichtiger Rohstofflieferant oder für den Klima- und Artenschutz. Und doch ist es bis heute nicht gelungen, ihre fortschreitende Zerstörung und Degradierung aufzuhalten.“⁸

⁷ Quelle: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52021DC0572&qid=1698158468325>

⁸ Quelle: https://www.bmel.de/DE/themen/wald/waelder-weltweit/waelder-weltweit_node.html



Nur noch wenige sehr kurz gehaltene allgemeine Anmerkungen zu WEA:

1. Wald-Brandschutz

Das Thema Waldbrände ist eigentlich im Land Brandenburg längst in seiner vollen Brisanz erkannt. Und dennoch sind Investoren nicht davon abzuhalten, Industrieanlagen (die WEA sind!) in Wäldern zu errichten.

Dazu haben sich NABU⁹ und BUND ausführlich geäußert.

Selbst die WEA-Lobby von GREENPEACE kommt beim Thema WEA und Wald zumindest in Verlegenheit:

„Windenergie ist eine der wichtigsten grünen Energiequellen. Das Problem: Windräder brauchen Platz. Kann es eine Lösung sein, sie im Wald zu bauen? ... In Zeiten von zunehmenden Dürren, Überschwemmungen und der grundsätzlichen Erderwärmung brauchen wir intakte Laubmischwälder mehr denn je und können es uns nicht leisten, sie zu opfern – auch nicht für eine sinnvolle Maßnahme wie Windräder. Denn Windkraftanlagen in Wäldern bedeuten immer einen Eingriff in schon zum Teil stark geschwächte Ökosysteme.

... Gebiete mit besonders hohem Schutzstatus (z. B. Nationalparks, Naturschutzgebiete, Wildnisgebiete) sind für Windenergie grundsätzlich tabu.¹⁰

Bezogen auf den konkreten Standort im Land Brandenburg muss beachtet werden:

„Brandenburg mit seinen ausgedehnten Kiefernwäldern, geringem Niederschlag und leichten Sandböden ist bundesweit das Land mit der höchsten Waldbrandgefährdung. Ein Drittel aller Waldbrände Deutschlands ereignen sich hier.“¹¹

Das bedeutet aber auch, Wald für die Errichtung von Industrieanlagen zu vernichten, steht dem Klimaschutz entgegen.

2. WEA sind tickende Zeitbomben, da sie **keiner technischen GESAMT-Prüfung** unterliegen:

„Jedes Windrad wird mindestens alle zwei Jahre nach verbindlichen bundeseinheitlichen Vorgaben überprüft.“¹²

⁹ Quelle: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Erhoehte-Brandgefahr-NABU-warnt-vor-Windraedern-im-Wald,aktuell-osnabrueck12754.html

¹⁰ Quelle: <https://www.greenpeace.de/biodiversitaet/waelder/waelder-deutschland/windenergie-waldschutz-zusammenpassen>

¹¹ Quelle: <https://forst.brandenburg.de/lfb/de/themen/wald-schuetzen/waldbrandgefahr-in-brandenburg/~mais2redc54265de>

¹² Quelle: <https://www.tuev-verband.de/anlagen/energie/windenergie>



3. In Antrags- / Genehmigungsverfahren von WEA kommt der Begriff „**Speicher**“ im Sinne von Energiespeichern regelmäßig nicht vor!
Insofern bleibt völlig offen, wie mit Über- oder Unterproduktionen und der hieraus resultierenden Netzstabilität / Versorgungsstabilität umgegangen werden soll.

4. **Infraschall**

Das Thema mag umstritten sein, das Problem ist aber nicht von der Hand zu weisen:

„Französisches Appellationsgericht stellt Veränderungen des Gesundheitszustandes durch tieffrequenten Schall und Infraschall, ausgehend von Windenergieanlagen, fest. Urteil des Cour d'appel de Toulouse vom 8. Juli 2021 – 20/01384 –“¹³

Sowie ganz aktuell die Entscheidung eines französischen Gerichtes in Straßburg:
"Das Gericht stellt fest, dass der Betrieb der Windkraftanlagen, die in der Nähe von Mrs.s Haus installiert wurden, die direkte und sichere Ursache für den Stress und die Angst ist, die die betroffene Person empfindet", heißt es in dem Dokument. Ein Sieg für Herrn Philippe Bodereau am Ursprung dieses Verfahrens. *"Zum ersten Mal",* sagt er, *"steht eine Beziehung zwischen dem Funktionieren von [Windkraft](#) und Störungen über die körperliche und moralische Gesundheit."*¹⁴

5. **Wirbelschleppen / Abstände von Windenergieanlagen (WEA) voneinander / Austrocknung von Böden**

Im Gegensatz zur Sonnenenergie kommt der Wind von der Seite. Energieentnahme und Verwirbelung durch WEA bremsen und verwirbeln den Wind in der unteren Atmosphäre. Aus Wirbelschleppen kann aber kaum Energie gewonnen werden. Steht die nächste WEA zu nahe (unter 3 Rotordurchmessern), müssen die Rotorblätter aus dem Wind gedreht werden; ansonsten könnte die WEA durch die Druckschwankungen einstürzen. Erst wenn nachströmender Wind aus höheren Schichten den Energieverlust ausgeglichen und sich die Wirbelschleppen aufgelöst haben, kann die nächste im Abwindfeld stehende WEA die gleiche Strommenge wie die vorherige produzieren. Die Verluste sind nach Entfernung der WEA untereinander und Häufigkeit der Windrichtung unterschiedlich.

Der größte Feind der Windkraft ist daher der Windpark! Je dichter die WEA stehen, desto größer werden die Verluste.

Inzwischen ist die Länge der Wirbelschleppen wegen der enormen Steigerung der Größe der Rotorblätter von ca. 10 km Länge auf 50 km und mehr angestiegen. Da der Wind hier

¹³ Quelle: https://www.caemmerer-lenz.de/fileadmin/user_upload/211107-CL-Artikel-WEA-TieffrInfraSchall.pdf

¹⁴ Quelle: <https://www.lefigaro.fr/actualite-france/la-justice-fait-le-lien-entre-les-problemes-de-sante-d-une-habitante-de-la-somme-et-la-proximite-d-un-parc-eolien-20260122> = KI-Übersetzung mit Google



hauptsächlich aus westlichen Richtungen kommt, wirken sich die Abwindfelder besonders auf WEA im Osten der Windparks aus.

6. Abrieb / PFAS-fasern / Carbon-Fasern / Microplastik etc.

Beispielhaft wird auf den Artikel „**Windkraftanlagen – Giftige Kontaminationen statt sauberer Energie**“ verwiesen.¹⁵

„Der BUND hat heute (Anmerkung die Unterzeichner: 24.01.2025) über 56.000 Unterschriften der Petition „PFAS stoppen“ an das Bundesministerium für Gesundheit überreicht. Die Petition fordert Gesundheitsminister Karl Lauterbach auf, sich für eine EU-weite Beschränkung der Ewigkeitschemikalien einzusetzen.“¹⁶

Ein 80 m langes Rotorblatt hat eine Oberfläche von ca. 300 m². Auf diese wirken im Laufe ihrer 25 Jahre Betriebszeit die unterschiedlichsten Naturgewalten ein und erzeugen Abrieb. Der Abrieb verteilt sich als Micropartikel weit über die Umgebungsflächen und dringt in Acker-, Waldböden und Grundwasser ein und wird zur Gefährdung von Nahrungsmitteln und Trinkwasser sowie der nahe lebenden Anwohner.

Untersuchungen von Wildschweinlebern haben erhöhte und teilweise gefährliche PFAS-Anreicherung erwiesen bei solchen Tieren, die in Gebieten mit WEA-Industrie lebten.¹⁷

Kürzlich wurde eine überaus starke, hoch gefährliche PFAS-Belastung im Meeresschaum an den Küsten (Badestränden) der Nord- und der Ostsee entdeckt¹⁸, der sich auf Abrieb von WEA-Rotorblättern und verwendeten Korrosionsschutz der WEA-Türme von Offshore-Anlagen zurückführen lässt.¹⁹

7. Entsorgung / Recycling ungeklärt

„**Entsorgungsproblem bei Rotorblättern ...** Bei Rückbau und Wiederverwertung von Windkraftanlagen gibt es Herausforderungen. Besonders problematisch sind die

¹⁵ <https://www.ida-hd.de/windkraftanlagen-giftige-kontaminationen-statt-sauberer-energie/>

¹⁶ Quelle: <https://www.bund.net/themen/aktuelles/detail-aktuelles/news/pfas-verbot-ueber-56000-menschen-stimmen-dafuer/>

¹⁷ Quelle: <https://lua.rlp.de/presse/pressemitteilungen/detail/ewigkeitschemikalien-pfas-wildschweinleber-stark-belastet>
<https://www.mdr.de/wissen/umwelt-klima/koennen-PFAS-die-Energiewende-stoppen100.html>

¹⁸ Quelle: <https://www.tagesschau.de/investigativ/swr/pfas-ostsee-nordsee-100.html>

¹⁹ <https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/umwelt/metallkonzentrationen-um-windraeder-in-der-nordsee-erhoehrt-13376554>



*Rotorblätter, die aus faserverstärkten Kunststoffen bestehen. Diese Materialien sind kaum zu recyceln.*²⁰

„Rotorblattaufbereitung und Recycling von Faserverbundwerkstoffen.

*Altrotorblätter gelten als Herausforderung für das Recycling und ihr Verbleib ist oft ungeklärt, so dass Branchenverbände bereits im Jahr 2021 ein europaweites Deponieverbot forderten. Eine Forderung, die in Deutschland bereits besteht.*²¹

„Während für das Recycling der meisten Bestandteile von Windenergieanlagen ausreichende Kapazitäten und klare Verfahren zur Verfügung stehen, ist dies bei Rotorblattabfällen bislang noch nicht der Fall ...“²²

8. Wertverlust von Grundstücken / Immobilien

Es ist bekannt, dass Grundstücke in der Nähe von Windparks als unverkäuflich gelten. Es ist zu befürchten, dass im Falle der weiteren Errichtung von WEA der Wert der Grundstücke der betroffenen Einwohner/-innen weiter sinkt bzw. die Grundstücke unverkäuflich werden.

Die wenigen Studien zum Thema sind leider widersprüchlich, anerkennen aber Werteverluste:

„Im Durchschnitt der gesamten Stichprobe etwa sinken die Immobilienpreise um bis zu 8 %, nachdem eine Windkraftanlage in Sichtweite und unmittelbarer Nachbarschaft zum Grundstück der Immobilie errichtet wurde.“²³

S. auch Handelsblatt = „So beeinflussen Windräder die Preise von Häusern“²⁴

Dr. Winfried Ludwig
Vorsitzender

Dr. Hans-Joachim Müller
Vorstand

²⁰ Quelle: <https://www.deutschlandfunk.de/recycling-windraeder-100.html>

²¹ Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressedossiers/pressedossier-recycling-von-windkraftanlagen> und <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/windenergieanlagen-rueckbau-recycling-repowering>

²² Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/rotorblattverwertung-von-a-bis-z>

²³ Quelle: <https://www.merkur.de/wirtschaft/studie-windraeder-wertverlust-immobilien-usa-deutschland-zr-92906631.html>

²⁴ Quelle: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/immobilien/immobilien-so-beeinflussen-windraeder-die-preise-von-haeusern/100025541.html>